

Fachtag Fachberatung





„Wandel gestalten, gut im Kontakt, online und in Präsenz“

10.09.2021

- Befunde aus einer Gruppendiskussion zum Thema:
(Digitales) Arbeiten unter Pandemiebedingungen -

Dr. Meike Sauerhering

Die Arbeit der Fachberatung unter Pandemiebedingungen

-  **Veränderte Arbeitsbedingungen**
-  **Folgen von 1,5 Jahren Ausnahmezustand**
-  **Digitalisierung als zentrales Moment der Arbeit in der Pandemie**
-  **Das gilt es sich zu bewahren**

Datenbasis

- Leitfadengestützte Gruppendiskussion
 - Erhebung im Juli 2021(online)
 - TN 7 Nds. Fachberater*innen
- Kategorienbildendes Verfahren, um zentrale Inhalte zu extrahieren
- Dargestellt werden ausgewählte Aspekte
- ‚O-Töne‘ sind Sequenzen aus der GD
 - Anonymisiert
 - Für PPT leicht schriftsprachlich angepasst



Veränderte Arbeitsbedingungen

Schnelles Reagieren unter Zeitdruck bei viel Ungewissheit

- Learning by doing
- Veränderung, Entwicklung
- Unterschiedlichste Bedingungen vor Ort



Was geholfen hat die Anforderungen zu bewältigen Personale Kompetenzen

- Flexibilität
- Fehlerfreundlichkeit
- Bestehende gute Kontakte



Folgen von 1,5 Jahren

Ausnahmezustand

Persönliche Ressourcen

Fachberater*innen

- der Tank ist leer
- Ängste & Sorgen



Exemplarische ‚O-Töne‘:

„Und dann die eigenen Ängste: Steck ich mich irgendwo an, trifft es mich, wie kann ich das verhindern? Das schwebte eigentlich auch so ein bisschen über Allem. Also es war, ich fand es war eine sehr herausfordernde und kräftezehrende Zeit.“

„Erschöpfung würde ich auf jeden Fall auch dazuzählen. [...] Es ging immer so in Phasen zwischen ‚Jetzt ist gerade gar nichts‘ und dann ‚Oh Gott, ich weiß nicht was ich zuerst machen soll.‘ Es war wirklich Impuls-Arbeiten und das war kräftezehrend.“



Exemplarische ‚O-Töne‘:

„Anfangen von der Notplatzverteilung, wo wir auf einmal sehr, sehr dicht dran waren an einer großen Not von Familien, auch Diskussionen, darüber wie ich dieser Familie noch einen Platz geben kann, oder wie schaffe ich es möglichst Familien aus der KiTa rauszuhalten wegen der Ansteckungsgefahr. [...] das mitzuerleben hat mich sehr beeindruckt. Das hat mich emotional auch ganz schön gefordert, weil da auch am Telefon viele Tränen geflossen sind, viele Wutausbrüche ausgehalten werden mussten.“



Digitalisierung als zentrales Moment

Herausforderungen auf allen Ebenen –
innere und äußere Widerstände

- Mangelnde Ausstattung & Kompetenzen
- Keine (stabilen) Internetverbindungen
 - Umstellung der Didaktik



Exemplarische ‚O-Töne‘:

„wir scheiterten grundsätzlich am Internetausbau auf dem Land. Also den es entweder nicht gegeben hat oder dort gerade nicht gegeben hat [lachend], wo wir hinwollten.“

„Viele mussten ja erstmal mit Hardware und allem ausgerüstet werden. Schulungen wurden angeboten [...] ganz viel Neues lernen. Und sich einlassen auf eine Technik, die manchen sehr vertraut ist, gerade den etwas Jüngeren [...] aber die Älteren, also das ist meine Erfahrung, haben sich sehr schwer damit getan.“



Exemplarische ‚O-Töne‘:

„die Fortbildungen, die ich zum Beispiel mit Leitungsrunden gemacht habe, die sind teilweise wirklich sehr mau gelaufen, weil sie gesagt haben: Wir genießen es so uns zu treffen [...] Also dieses lockere, dieses teilweise an einer Beziehung auch zu arbeiten und dieses Miteinander [...] sich austauschen, also das fehlte einfach. [...] Ne, online mach ich dann auch nicht. So nach dem Motto: Dann komm ich gar nicht“



Positives durch die Digitalisierung

- Ressourcen schonen
- Mehr (oder andere) Leute erreichen
 - Faktor Zeit



Exemplarische ‚O-Töne‘:

„Und das Ganze hat natürlich auch eine ökologische Komponente: Weniger Fahrerei etc.“

„Und es geht natürlich auch viel kurzfristiger. Also man kann viel schneller organisieren.“

„Und wir hatten deutlich höhere Teilnehmerzahlen in diesen Austauschgruppen, wenn wir sie online gemacht haben, weil die Leute einfach sich von zu Hause oder von ihrer Dienststelle zuschalten konnten“



Digitale Formate

Einiges funktioniert gut

- Schulungen & Austausch
- Didaktische Spezifika /Formatentwicklung



Exemplarische ‚O-Töne‘:

„für Schulungszwecke finde ich es mittlerweile aufgrund der Gesprächsführung sehr angenehm, es digital zu machen, weil es [...] verlangt eine gewisse Disziplin, die vielen, die deutlich ruhiger sind in der Debatte, zu Nutze kommt. [...] Wenn sie die Hand gehoben haben, lag das an der Moderation, quasi das Wort zu erteilen und dann gab es auch kaum Möglichkeiten des Reinredens.“

„ganz viele Pausen einplanen. Das würde man im live Seminar nie so machen.“



Exemplarische ‚O-Töne‘:

„man muss am Format was ändern. [...] Aber es hat sich gelohnt darüber nachzudenken [...] weil wir auch mal die Fachkräfte erreicht haben, die eben sonst nie an diesen Schulungen teilnehmen.“

„Und dann eher mal zwei Termine, dafür aber dann halt eben kürzere Termine.“

„Wir geben erst die Handouts raus und bieten dann Gesprächskreise via Zoom an. Was habt Ihr verstanden, wo habt Ihr Rückfragen, wo braucht Ihr einen Transfer in die Praxis?“



Digitale Formate

Manches geht nicht

- Konfliktmanagement
- Ein Gefühl für das Gegenüber bekommen
 - Die Situation erfassen



Exemplarische ‚O-Töne‘:

*„Einfach weil ich nicht fühle und rieche und genau sehe wie mein Gegenüber, mein*e Gesprächspartner*in mitgehen kann oder nicht in welcher Stimmung sie unterwegs sind.*

Also ich nenne mal ein Stichwort: Erstgespräche zum Kennenlernen neuer Leitungskräfte. [...] dann spule ich den Info-Block ab, aber ich kriege nicht richtig mit, was das für eine Person ist. Das alles, was im Bereich [...]

Großkonfliktberatung, geht [...] wie ist die rechtliche Regelung, das kann ich übermitteln. Aber die Unterstützung gewähren bei einer Konfliktlösung funktioniert doch eher in Präsenz.“

„Das gleiche gilt auch für Vorstellungsgespräche.“



Das gilt es zu bewahren

Lehren ziehen – beibehalten was gut war

Exemplarische ‚O-Töne‘:

„herausgefunden, wo es unbedingt wichtig ist, sich in Präsenz zu treffen und wo es viel leichter, unkomplizierter, kostengünstiger, zeitsparender ist, auch das Online-Format zu nutzen.“

„Und gerade dieser überregionale Austausch ist einfach ein Format, was total gut nutzbar ist.“

Abschlusszitat

„Vermissen werde ich tatsächlich, wenn ich ganz ehrlich bin, dass man manchmal auch um 8 in seinem Schlabberlook vor den Bildschirm wandern kann und sich nur Gedanken machen muss, wie es bis hier aussieht. [zeigt die Körperhälfte oberhalb des Bauches] [...] wir waren zum Teil zu viert im Haus im Home-Office und Home-Schooling und das führt dazu, dass ich manchmal tatsächlich dieses familiäre Miteinander jeder vor seinem PC und dann doch irgendwie zusammen. Das werde ich manchmal, glaub ich, schon auch vermissen.“